



September 2008

4. Rundbrief

Kartierungen der Brutvogel-Bestände in Thüringen:

Atlas-Projekt sowie Monitoring häufiger Vogelarten

Sehr geehrte Mitarbeiter/innen, liebe Freunde,

die vierte und letzte Kartiersaison für den Brutvogelatlas liegt nun hinter uns, viele Feldergebnisse harren sicher noch darauf, ausgewertet und in die Erfassungsbögen übertragen zu werden. Hiermit sollen wieder alle Beteiligten möglichst umfassend über den aktuellen Sachstand der Arbeiten informiert werden.

Nicht nur in Thüringen, sondern bundesweit haben das Atlasprojekt, aber auch das Monitoring häufiger Vogelarten aufgrund der großen Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter weiterhin eine ausgesprochene Dynamik entwickelt, die sich zunehmend auch in der öffentlichen Wahrnehmung widerspiegelt.

Bereits hier möchte ich allen Mitarbeitern wieder einen herzlichen Dank aussprechen, die im Felde und am Schreibtisch viel Zeit investieren, und die Grundlage für die erfolgreichen Kartierprojekte bilden. Beteiligt sind bislang ca. 150 Personen sowie weitere Datenlieferanten.

Hier sei bereits darauf hingewiesen, alle ausstehenden Ergebnisse der Atlaskartierung möglichst bis **Ende September 2008** abzuliefern! Allerletzter Termin ist der **22. November 2008**, an diesem Tag findet wieder ein Kartierertreffen in Mühlberg statt.

Alles Gute und eine weiterhin erfolgreiche Arbeit wünscht Ihnen

Stefan Frick, Erfurt
(Landeskoordinator)

Vorbemerkung

Der Abstand zum letzten Rundbrief ist mit weit über einem Jahr relativ groß, mittlerweile gab es zwei Mitgliederversammlungen des Verein Thüringer Ornithologen (VTO) im Frühjahr 2007 und 2008 sowie ein weiteres Kartierertreffen im November 2007. Leider verhinderten verschiedene Aktivitäten eine frühere Fertigstellung, ich hoffe, dass die meisten Mitarbeiter trotzdem über anderweitige Kanäle informiert wurden.

Eine wesentliche Änderung in der Zusammenarbeit mit den Fachbehörden besteht in der Unterstützung durch die Vogelschutzwarte (VSW) in Seebach. Seit April 2007 gibt es dort mit Dr. Stefan Jaehne einen neuen Leiter, der nach mehreren gemeinsamen Treffen bereits vielfältigen Beistand zugesagt hat. Dies betrifft im Moment Hilfe bei den Arbeiten zum Thüringen-Atlas, vor allem logistische Aufgaben, die Datenverwaltung, die Kartenerstellung sowie grundsätzlich den Kontakt zu den verschiedenen Behörden. Wir freuen uns über diese Mitarbeit, da sie manche Dinge erleichtern und vermutlich andere Dinge erst ermöglichen wird. Man kann jetzt schon sagen, dass die Zusammenarbeit von VTO und VSW auf ein neues Niveau gehoben wurde.

Kartierertreffen in Mühlberg am 10.11.2007

Mittlerweile fast schon traditionell fand das vierte Kartierertreffen nach der dritten Erfassungssaison in Mühlberg (Landkreis Gotha) statt. Erneut sollte das Treffen der Informationsvermittlung und dem Erfahrungsaustausch dienen. Die Veranstaltung war mit 48 Ornithologen wieder sehr gut besucht, es gab dieses mal ein Programm mit mehreren Vorträgen über die verschiedensten Monitoring-Programme in Thüringen.

Kurzfassung der Vorträge:

Hinsichtlich des Bearbeitungsstandes für ADEBAR zog Stefan Frick ein erfreuliches Fazit nach drei Kartierjahren: auch die letzten bislang unbesetzten Blätter der Topografischen Karte 1 : 25.000 (TK25) konnten zumindest teilweise vergeben werden! Der Rücklauf verläuft naturgemäß noch etwas schleppend, nach Stand (Nov. 2007) lagen Ergebnisse für 200 TK25-Quadranten aus 69 TK25 vor – das sind ca. 40 % der zu erfassenden Fläche (vgl. S. 5).

Stefan Jaehne stellte erste Varianten von Verbreitungskarten vor, die auf Grundlage von TLUG-Kartenvorlagen erstellt wurden. Dieses wird eine der Hauptbeiträge der VSW zur Erstellung des Thüringen-Atlas sein. Während (noch nicht nach Größenklassen getrennten) Karten für Kolkrabe, Kuckuck, Turmfalke, Steinschmätzer, Braun- und Schwarzkehlchen, Grauammer, Neuntöter und Raubwürger auf Basis von bislang eingegangenen ca. 134 Quadranten nur einen groben Einblick geben konnten, stellte eine Karte des Wanderfalken die komplette bekannte Verbreitung dar. Dies ist eines der ganz wenigen Beispiele für sogenannte „seltene Arten“, bei denen wir eine ausreichend gute Datenlage ohne die Atlaskartierung verfügen.

Im „Erfahrungsbericht eines Kartierers“ berichtete Volker Kellner über sein langjähriges Beobachtungsgebiet bei Schmalkalden. Auf Grundlage von gezielten Beringungen im Umfeld seines Gartens fanden sich z.B. bei der Mönchsgrasmücke deutlich mehr Männchen und Weibchen als vom Gesangsverhalten zu vermuten waren. Dies bestätigt durchaus die Schwierigkeit von singenden Männchen als „Zähleinheiten“ bei der Bestandserfassung, aber bei großflächigen Erfassungen erscheint dies trotz aller Unsicherheiten noch die einfachste Methode. Intensive Untersuchungen inkl. Beringungen können hier aber wertvolle Hinweise zur Populationsdynamik liefern.

Am Beispiel des Kolkraben erläuterte Herbert Grimm die Abschätzung des Landesbestandes einer (mittlerweile wieder) mittelhäufigen Brutvogelart. Auslöser war hier eine bundesweite Abfrage, die in der mittlerweile publizierten Neuauflage der Monographie von Dieter Glandt (Sammlung Vogelkunde) eingeflossen ist. Nachfolgend ein Aufruf an alle Kartierer:

Liebe Brutvogelkartierer,

nach abgeschlossener Erfassung sind ein Teil der Erfassungsbögen bei Stefan Frick eingegangen. All denjenigen gilt für Ihre Zuverlässigkeit ein besonderer Dank!

Es war nicht gefordert, die Bestände der häufigen Arten auf dem Quadranten abzuschätzen. Einige haben es dennoch getan und erleichtern somit die anstehende Auswertung gewaltig. Niemand kann die Verhältnisse auf einem TK 25 besser einschätzen als der Kartierer selbst. Wir ermutigen deshalb alle, dies auch für häufige Arten zu tun, evtl. auch noch nachträglich.

Doch muss beim Abschätzen der Bestände sehr sorgfältig vorgegangen werden. Dies trifft auch auf die mittelhäufigen Arten zu. Eine Art, bei der es leicht zu Schätzfehlern kommen kann, ist der Kolkrabe. Hier ein Rechenbeispiel:

Einige Kartierer haben z.B. auf einem TK-Viertel einen Bestand von 4-7 BP geschätzt, zumeist aber nicht mehr als 1-2 Bruten wirklich nachgewiesen. Auch auf den anderen drei Vierteln des gleichen TK wurde ein Bestand von 4-7 BP angegeben. Daraus errechnet sich für die Fläche eines TK 25 eine minimale (!) Kolkrabendichte von 16 BP auf 125 km². Ein solch hoher Bestand wird auch in Mecklenburg-Vorpommern nur in wenigen optimalen Gebieten erreicht.

Schon im „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ Bd. 13, S. 1976 (GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1993) wird auf das Problem der schnell zu überschätzten Dichte beim Kolkraben eingegangen. Dort heißt es:

"Die Siedlungsdichte wird vielfach überschätzt 1) wegen der großen Mobilität und Ruffreudigkeit der Art, 2) weil bevorzugte Beobachtungswarten territorialer Vögel mehrere Kilometer vom Horst entfernt sein können, 3) wegen häufigen Nistplatzwechsels innerhalb des Territoriums, 4) wegen Umrechnung lokaler Konzentrationen auf zu kleine Bezugsflächen, z.B. Waldflächen ohne offene Landschaft als Nahrungsraum (...) und 5) wegen Mitberücksichtigung territorialer Nichtbrüter ..."

Ich bleibe dabei, keiner kennt die Verhältnisse auf einem TK 25 besser als der Kartierer. Doch sollten Extreme auch immer gut begründ- und belegbar sein. Vor dem entgültigen Start der Auswertung lässt sich noch Einiges korrigieren, wenn bessere Erkenntnisse vorliegen – nach der einen oder der anderen Seite. Haben Sie den Mut dazu!

Herbert Grimm

Dieses Jahr stand erstmals ein Überblick aller laufenden Monitoring-Projekte auf dem Programm. Stefan Frick berichtete über das neue Monitoring der häufigen Brutvögel (vgl. S. 8) und stellte die 2007 neu gegründete AG „Monitoring in Thüringen“ vor, die in erster Linie die Leiter der einzelnen Programme umfasst. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es vor allem, die Arbeiten der verschiedenen Programme besser zu vernetzen, Erfahrungsaustausch von Koordinatoren und Mitarbeitern zu verbessern, regelmäßig einen breiteren Kreis über den aktuellen Stand zu informieren, landesweite Auswertungen vorzunehmen und eine fachliche Weiterentwicklung zu erarbeiten. Ein Hauptziel sollte sein, für möglichst jede Vogelart eine aussagekräftige Datengrundlage für Bestandsentwicklungen bzw. Trends zu erhalten. Dies ist nicht zuletzt die Grundlage für die solide Einschätzung jeder Roten Liste.

Stefan Jaehne stellte dar, dass das Interesse an avifaunistischen Daten in jüngster Zeit stark gestiegen ist. Von Seiten der Naturschutzbehörden werden solche Informationen für die Bearbeitung von Fachaufgaben dringend benötigt. Dabei sind die Umsetzung der EG-Vogelschutzrichtlinie, die Ausweisung von Schutzgebieten sowie artenschutzrechtliche Fragen in Planungs- und Zulassungsverfahren von besonderer Bedeutung. Auch für die Beschreibung des Zustandes der Landschaft und das Erkennen von Veränderungen sind avifaunistische Daten unerlässlich.

Die zurzeit laufende VTO-Atlaskartierung wird erstmalig ein umfassendes Bild von der Verbreitung und den Beständen der in Thüringen heimischen Brutvogelarten liefern. Das dabei entstehende Wissen ist die Grundlage für ein kontinuierliches Vogelmonitoring, das artspezifische Besonderheiten berücksichtigt aber dennoch auf standardisierten Verfahren beruht.

Um länderübergreifend einheitlich arbeiten zu können, haben Bund und Länder eine Verwaltungsvereinbarung zum Vogelmonitoring in Deutschland geschlossen. Eine solche Vereinbarung hat es bisher für keine andere Tierartengruppe gegeben. Ihr Kernstück besteht aus einem Vertrag zwischen dem Bundesamt für Naturschutz und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten, der auf diese Weise jährlich mit knapp 250.000 € für Verfahrensentwicklung und Datenauswertung unterstützt wird. Als fachliche Ansprechstellen für die Arbeitsschwerpunkte wurden die Vogelschutzwarten der Länder benannt. Dabei gilt für Thüringen, dass maßgeblichen Entscheidungen zusammen mit dem VTO und allen Ornithologen, die sich in diesem Zusammenhang engagieren möchten, getroffen werden.

Über das „alte“ Monitoring der häufigen Brutvögel des DDA berichtete Manfred Großmann. Auf Basis von Punkt-Stopp-Zählungen und Revierkartierungen wird seit 1989 (in Thüringen ab 1990) auf selbst erwählten Probeflächen gezählt. Die Zahl der Mitarbeiter ist rückläufig, nicht zuletzt durch die Umstellung auf das neue Monitoring auf Basis der 100 ha-Flächen, welches aber noch eine gewisse Zeit parallel läuft. Für 2006 liegen 6 Revierkartierungen vor, bzgl. der Punkt-Stopp-Zählungen wurden 12 Zählstrecken von 8 Mitarbeitern erfasst.

Fred Rost berichtete über das Monitoring seltener und gefährdeter Arten. Hier erfolgt seit einigen Jahren eine bundesweite Abfrage seitens des DDA, die Fred Rost für Thüringen bearbeitet. Dabei ist er auf die Zuarbeit der jeweiligen Artexperten angewiesen sowie auf die Meldungen vieler Feldornithologen und Ortsgruppen.

Joachim Blank informierte über das Greifvögel- und Eulen-Monitoring, welches bereits 1986 ins Leben gerufen wurde. Kartierungen mit ca. 100 Mitarbeitern begannen 1988, der Schwerpunkt lag in den östlichen Bundesländern. In Thüringen werden zur Zeit 16 Probeflächen betreut, eine landesweite Sammlung und Auswertung erfolgte bislang nicht. Die Kartierer können selbst ihre Probefläche wählen, ebenso die Zahl der zu erfassenden Arten. Neben Revieren bzw. Brutpaaren werden auch der Bruterfolg sowie Nichtbrüter erfasst.

Über das Integrierte Singvogel-Monitoring (IMS) referierte Andreas Goedecke. Dieses Fangprogramm wurde 1997 aus der Taufe gehoben und ist in ein gesamteuropäisches Netz eingebunden. Dabei werden von Mai bis August an ausgewählten Fangplätzen über mind. 5 Jahre nach standardisierten Methoden Kleinvögel gefangen. Ziel ist die langfristige Erfassung von Brutdichte, Altersstruktur und Bruterfolg. Optional können Revierkartierungen als Vergleich durchgeführt werden. In Thüringen existieren z.Zt. nur 6 Fangplätze. Kurzfristige Interpretationen sind aufgrund der großen Schwankungen wenig sinnvoll und wohl auch nur bundesweit realistisch.

Abschließend berichtete Frank Radon über das Monitoring der rastenden Wasservögel, ein Zählprogramm, welches teilweise bereits seit den 1960er Jahren existiert. Neben dem internationalen Zähltermin im Januar (hier werden gesamteuropäische Rastbestände synchron erfasst) gibt es in Thüringen Mittmonatszählungen von Oktober bis März, z.T. von September bis April. Neben der Erfassung überwinternder und ziehender Bestände ist die Herausarbeitung wichtiger Rastgebiete sowie die langjährige Bestandsentwicklung von Bedeutung. Daten liegen zu 69 Zählgebieten vor, die seit 2006 komplett auch in Thüringen zur Auswertung bereit stehen. Von über 3 Mio. Datensätzen fallen allein 72,4 % auf die Stockente. Die bisherige Koordination inkl. der Bereitstellung der Zählbögen lief bis Ende 2007 über den Förderverein in Buckow (Brandenburg). Nach dessen Auflösung liegt die Koordination nun komplett in der Hand der Landes- und Regionalkoordinatoren, bundesweit werden die Daten beim DDA in Münster gesammelt. Für bestimmte Arten existieren separate Zähltermine, so für Kormorane (Alfons Kurz), Gänse (Rainer Steinbach) und Möwen (Andreas Goedecke).

Hiermit sei dazu aufgerufen, sich je nach persönlichen Vorlieben an den verschiedenen Monitoring-Programmen zu beteiligen!

Atlas-Kartierung

Stand: Atlas-Projekt in Thüringen

Mit Stichtag vom 31.08.2008 lagen in Thüringen Zusagen für alle 128 TK vor, davon 123 als komplette Bearbeitung. Das ist ein phantastisches Ergebnis, das wohl kaum jemand zu Beginn des Projektes 2005 erwartet hat. Bis zum 29.03.2008 waren noch 17 Quadranten in 9 TK offen, auf der Mitgliederversammlung in Mühlberg konnten dann für 11 Quadranten noch Bearbeiter gefunden werden, z.T. lediglich mit der Zusage, dort vorhandenes Material zusammenzutragen. Mein Dank gilt an die Kartierer, die sich zum Teil trotz vielfältiger anderer Aktivitäten hierzu bereit erklärten. Dies betrifft auch diejenigen, die im Laufe der letzten Monate weite Wege unternommen haben, um auch entfernt liegende Regionen aufzusuchen.

Nachfolgend sind die bis jetzt noch offenen Quadranten aufgeführt, mit Informationen zum Thüringer Anteil und zum vorherrschenden Lebensraum.

| TK | Name | Qu. | Länderanteil | Lebensraum |
|------|------------|-----|----------------|---------------|
| 4429 | Bad Sachsa | 1 | 20% Thüringen | 70% Offenland |
| 4429 | Bad Sachsa | 2 | 54% Thüringen | 80% Offenland |
| 4634 | Ziegelroda | 2 | 0% Thüringen | |
| 5026 | Berka (W) | 1 | 61% Thüringen | 50% Offenland |
| 5237 | Triptis | 1 | 100% Thüringen | 59% Offenland |
| 5237 | Triptis | 3 | 100% Thüringen | 65% Offenland |
| 5329 | Suhl W | 1 | 100% Thüringen | 50% Offenland |

Hiermit nochmals die dringende Bitte, sich für die offenen Flächen Gedanken zu machen, ob man jemanden findet, der dort zumindest versucht, vor Ort die wichtigsten Daten auf Grundlage von Befragungen oder ähnlichem zusammenzutragen. Es gilt hier:

Eine unvollständige Bearbeitung eines Quadranten für ggf. nur einen Teil des Artenspektrums ist besser als überhaupt keine Information!

Eine komplette Liste der vergebenen TK bzw. Quadranten sowie der bereits eingegangenen Rückmeldungen ist im Anhang angeführt.

Mit Stand vom 31.08.2008 liegen als ausgefüllte Bögen in Schriftform bzw. als Datei vor:

35 TK komplett, dazu 8 weitere vorab, das sind (von 128 TK) 27 % bzw. 34 %.

214 Qu. aus 84 TK, dazu 44 weitere vorab, das sind (von 479 Qu.) 45 % bzw. 54 %.

Der Rücklauf zur bislang geleisteten Arbeit ist somit immer noch schleppend. Von einigen Mitarbeitern gibt es zwar mündliche Aussagen, dass bereits Feldarbeit geleistet wurde, aber noch keine Auswertung und schriftliche Zusammenfassung. Wir bitten daher, bereits durchgeführte Kartierungen auszuwerten, die Erfassungsbögen auszufüllen und an den Koordinator zu senden. Ergänzungen im Rahmen von Recherchen können auch noch später vorgenommen werden, ebenso sind Ergänzungsdaten zu bereits abgegebenen Erfassungsbögen weiterhin erwünscht. Falls möglich, nutzen Sie den digitalen Erfassungsbogen (Excel-Format), dies erleichtert vor allem die schnelle und unkomplizierte Ergänzung bei neuen Erkenntnissen.

Um die landesweiten Auswertungen möglichst zügig vornehmen zu können, und vor allem, um annähernd vollständige Entwürfe von Verbreitungskarten zu erstellen, bitte ich um unverzügliche Zusendung der Unterlagen von den diesjährigen Kartierungen. Als Einsendeschluss gilt der **30. September 2008**, allerletzter Termin ist der **22. November 2008**, beim Kartierertreffen in Mühlberg. Bitte bedenken Sie, dass noch viele nachfolgenden Arbeiten für die Erstellung des Thüringen-Atlas notwendig sind und auch die Meldungen an die deutsche Zentrale notwendig sind.

Rückblick 2007

War das Jahr 2006 durch einen lang anhaltenden Winter geprägt, kam es 2007 völlig anders. Einem sehr milden Winter folgte ein fast sommerlicher April mit extremer Trockenheit. Ein damit einhergehendes „verfrühtes“ Brutgeschehen oder eine besonders frühe Rückkehr der Zugvögel war allerdings eher nicht zu verzeichnen. Im Januar gab es mit dem Sturmtief „Kyrill“ einen Orkan, der außerordentlich große Schäden im Forstbereich verursachte. Besonders betroffen waren die Höhen des Thüringer Waldes, hier wiederum die ausgedehnten Fichtenkulturen. Damit kam es zumindest lokal zu erheblichen Veränderungen in der Waldstruktur, die auch Auswirkungen auf das Arten- und Häufigkeitsspektrum der Vögel haben sollte. Wir hoffen hier noch auf aussagekräftige Ergebnisse, auch wenn vielerorts die Begehbarkeit der betroffenen Flächen lange Zeit nicht oder nur eingeschränkt gegeben war. Auch das Kartierjahr 2008 lässt hier noch interessante Befunde erwarten. Bitte achten Sie weiterhin auf entsprechende Änderungen oder Auffälligkeiten.

Aus dem Geschilderten wird deutlich, wie unterschiedlich die einzelnen Kartierjahre sein können. Die Witterungsverhältnisse, im Extremfall sogar einige wenige Einzelereignisse, können erhebliche Auswirkungen auf das Brutgeschehen vieler Arten und vor allem auch auf Habitatstrukturen haben. Somit wird der Erfassungszeitraum 2005 bis 2008 immer unter den gegebenen Umständen zu betrachten sein, erst recht bei zeitlich versetzten Kartierungen. Die Vorgabe der bundesweiten Methode, ein TK möglichst in mehr als nur einem Jahr zu begehen, bekommt hierdurch eine weitere Bestätigung.

Im Gegensatz zu 2006 gab es wieder deutlich mehr Mäuse und die Zahl der brütenden Greife und Eulen war deutlich größer als im Vorjahr.

Kuckuck

Als Vogel des Jahres 2008 gab es eine frühzeitige Abfrage des NABU-Landesverbandes zur Bestandsgröße. Auf der Grundlage von Angaben aus 134 Quadranten (Stand November 2007) ergab sich eine erfasste Summe von 478-926 Revieren. Auf dieser Basis, die ca. 28 % der Fläche Thüringens abdeckt, wurde durch Hochrechnen und einigen Korrekturen eine Bestandsangabe mit **1600-2200** Revieren abgeschätzt. In den Mitteilungen des NABU Thüringen 01/08 kam es (bei gleicher Grundlage) zu einer leicht vorsichtigeren Einschätzung mit 1500-2000 Revieren. Wir werden sehen, inwieweit dieses Ergebnis sich nach Auswertung aller Quadranten bestätigt.

Turmfalke

Diese Art war 2007 Vogel des Jahres, im Rahmen der ADEBAR-Erfassung gab es bundesweit separate Erfassungsbögen. Zu einer landesweiten Auswertung kam es nicht, da die Daten überwiegend bundesweit gesammelt wurden. In einer deutschlandweiten Auswertung des NABU wird deutlich, dass immerhin aus 58 Thüringer Gebieten Daten geliefert wurden, das ist nach Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern das drittbeste Ergebnis, wobei zudem der Stadtstaat Berlin fast flächendeckend erfasst wurde. Aus dieser Auswertung wird für Thüringen eine Siedlungsdichte von ca. 12-13 Revieren auf 100 km² angegeben, welche genau im Bundesdurchschnitt liegt. Bei einer Flächengröße von 16.200 km² ergibt sich daraus ein Bestand von ca. 1900-2100 Revieren. Auf der Grundlage von Angaben aus 168 Quadranten der ADEBAR-Kartierung (Stand November 2007) wurden 773 bis (max.) 1589 gemeldet. Durch Hochrechnen und Korrekturen (Reduzierung der Größenklassenmaxima) kann eine vorläufige Bestandsangabe mit **2200-2800** Revieren abgeschätzt werden. Auch hier wird erst die Auswertung aller Quadranten eine fundierte Bestandsschätzung ergeben können.

Methodische Anmerkungen

Hier sei nochmals auf einige Dinge detailliert eingegangen, die vor allem beim Ausfüllen der Erfassungsbögen zu beachten sind:

Als Kriterium für ein Revier sind die jeweils angegebenen Ziffern ausreichend, die in der betreffenden Spalte hinter dem Artnamen stehen. Es sind für viele Arten keine Nestfunde erforderlich.

Das Ausfüllen des Bogens beginnt dann mit der Spalte „festgestellt“. Hier sind alle erfassten Brutvogelarten anzukreuzen, auch die häufigen Arten, die man nicht exakt erfasst hat. Aber bitte **keine Gastvögel**, auch wenn diese im angegebenen Zeitraum beobachtet wurden (also z.B. Kormoran, Enten, Möwen). In der Spalte „gezählt“ werden alle tatsächlich auf den Routen erfassten Reviere aller mittelhäufigen und auch seltenen Arten aufgelistet. Anschließend werden alle Zusatzinformationen in der Spalte „recherchiert“ aufgeführt.

Der zweite wichtige Schritt, die Schätzung der Größenklassen, wird dann aus den Ergebnissen der Standardbegehungen („gezählt“) und den Zusatzinformationen („recherchiert“) durchgeführt. Dabei müssen die Lebensraumanteile berücksichtigt werden, die man nicht begangen hat. Bitte schauen Sie hier nochmals genau in die Kartieranleitung, auch in dem 1. Bericht „Brutvögel in Deutschland“ ist nochmals ein konkretes Beispiel zum Schätzen dargestellt. Die meisten Ornithologen schätzen die Bestände bei vielen häufigen und auch mittelhäufigen Arten zu niedrig ein!!

Einige Kartierer haben vorbildlich auch die häufigen Arten (Kategorie 1) registriert, die Anzahl festgestellter Reviere eingetragen und Größenklassen abgeschätzt. Obwohl dies nicht zwingend gefordert war, ist dies eine große Hilfe, denn zum einen können so die später hochgerechneten Ergebnisse aus den Monitoringflächen überprüft werden. Andererseits sind einige Arten nicht in jedem TK sehr häufig und können problemlos kartiert werden. Wie schon mehrfach beschrieben, sind folgende Arten fast überall in Thüringen relativ spärlich:

Fasan, Gelbspötter, Sumpfrohrsänger, Grauschnäpper, Rohrammer.

Für diese Arten bitte nach Möglichkeit wie für die mittelhäufigen Arten vorgehen, also gezählte Reviere angeben, ebenso wie die Schätzung der Größenklassen.

Ein wichtiger Punkt ist der Zeitaufwand für einen Quadranten. Bitte tragen Sie auf dem Deckblatt die Routen mit der entsprechenden Dauer ein. Wichtig: Bitte legen Sie dem Ergebnisbogen eine Kartenskopie bei, auf der die begangenen Routen eingezeichnet sind.

Bitte kopieren Sie soweit möglich Ihren Erfassungsbogen, bevor Sie ihn an den Koordinator senden. Dies sollte zum einen aus Sicherheitsgründen (ggf. Verlust), zum anderen auch aus Dokumentationsgründen erfolgen, wenn später Rückfragen erfolgen.

Zusatzinformationen

Einige Kartierer bemühen sich intensiv um Kontakt zu anderen ortsansässigen Ornithologen, insbesondere wenn sie nicht selbst im betreffenden TK wohnen oder sich besonders gut auskennen. Dieses Vorgehen ist sehr lobenswert, erhält man doch so Informationen zu Arten, die man bei der Alltagskartierung leicht übersieht. Andererseits kann es auch zu Konflikten führen, vor allem wenn Meinungsverschiedenheiten bei der Einschätzung der Häufigkeiten führen. Dies ist grundsätzlich nicht dramatisch, sondern sogar menschlich, nicht zuletzt besteht hinsichtlich einzelner Arten oft ein individuell anderer Eindruck und auch Kenntnisstand, so dass unterschiedliche Meinungen an der Tagsordnung sind. Grundsätzlich sollte der TK-Verantwortliche entscheiden, welche Häufigkeitsstufe für ein Qu. angekreuzt wird. Herrschen erhebliche Abweichungen, sollte man diese gesondert vermerken.

So kann es auch vorkommen, dass eine Art in einem Jahr auffallend häufig oder auffallend selten ist. Dies wird ggf. nur dann bemerkt, wenn man in unterschiedlichen Jahren im gleichen Gebiet unterwegs ist. Bitte geben Sie als Häufigkeitsstufe den maximalen Bestand an, und vermerken Sie gesondert, wann ausnahmsweise größere oder sehr wenige Brutpaarzahlen erreicht werden. Dabei sollten auch Hinweise gegeben werden, wenn in einem Jahr nur wenige Paare zur Brut schreiten, aber die Tiere trotzdem anwesend sind, z.B. Eulen und Greife in mäusearmen Jahren (wie 2006).

Nochmals der Hinweis, dass auch Beobachtungen außerhalb der eigentlichen Kartierungen z.B. durch einmalige Besuche in anderen TK durchaus erwünscht sind. Dabei ist es sinnvoll, den Verantwortlichen des betreffenden TK zu informieren. Wichtig ist immer den TK-Quadranten anzugeben.

Bei Grenz-TK ist bitte bei weniger häufigen Arten anzugeben, welche der Vorkommen noch in Thüringen liegen.

Hinweise auf seltene Arten

Das erklärte Ziel dieses Atlasvorhabens legt den Schwerpunkt der Feldarbeiten auf die sogenannten mittelhäufigen Arten. Jedem ist freigestellt, darüber hinaus auch seltene Arten wie z.B. Uhu, Schwarzstorch oder sonstigen evtl. als brutverdächtig aufgefallene Arten gezielt nachzugehen. Alle diese Ergebnisse müssen aber als „recherchierte“ Daten gelten. Seltene Arten mit der empfohlenen Erfassungsmethode 2 sind eigentlich nicht gezielt zu erfassen, da die Daten über vorhandene Programme und Arbeitsgruppen in der Regel gut verfügbar sind bzw. sein sollen. Dies trifft in Thüringen jedoch nicht für alle Arten zu, deshalb sollte besonderes Augenmerk auf bestimmte Arten gelegt werden, über deren Bestandssituation wir z.T. nur sehr geringe Informationen haben. Der zusätzliche Zeitaufwand sollte bei begrenztem Budget jedoch die Kartierung der wesentlichen Arten nicht beeinträchtigen.

Bitte beachten Sie, dass einige Arten dokumentationspflichtig sind, d.h. mit ausführlichen Beobachtungsdaten und ggf. genauer Beschreibung des Vogels. In solchen Fällen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der Avifaunistischen Kommission Thüringens:

Fred Rost, Heckenweg 3, 98746 Meuselbach, Tel. 036705 / 60703, fred.rost@gmx.de.

Das gilt für mögliche Brutvögel auch bei ansonsten häufigeren Arten wie z.B.

Flussuferläufer, Waldwasserläufer, Möwen (außer Lachmöwe), Brachpieper, Ringdrossel, Grünlaubsänger, Karmingimpel, Zippammer

Weitere Hinweise

Der Erfassungsbogen für Quadranten (und auch für die komplette TK) liegt als digitale excel-Datei vor, diese kann zum Ausfüllen verwendet werden. Wer diese Möglichkeit gebrauchen möchte, kann den Bogen beim Koordinator anfordern.

Notieren Sie bitte weiterhin Besonderheiten und Auffälligkeiten in Ihren Quadranten oder Probeflächen. Welche Arten haben zu- oder abgenommen, welche Ergebnisse sind für Sie überraschend, oder auch welche Arten fehlen offensichtlich. Sollten Sie schon Ergebnisbögen ausgefüllt und abgegeben haben, können Sie weiterhin Beobachtungen sammeln, insbesondere wenn sich neue Arten oder neue Vorkommen ergeben, teilen Sie dies bitte schriftlich mit.

Förderung

Wie 2006 kam es 2007 und auch 2008 zum Abschluss eines Werkvertrages zwischen der TLUG und dem Verein Thüringer Ornithologen e.V., der unter anderem die Aufbereitung punktgenauer Angaben von Brutvogelvorkommen für das Thüringer Arten-Erfassungsprogramm zum Inhalt hat.

Es handelt sich dabei um insgesamt 79 Brutvogelarten, die entweder in der EG-Vogelschutzrichtlinie oder auf der letzten Roten Liste Thüringens stehen. Für die Eintragung der erhobenen Daten per Hand stellte die TLUG dem Kartierer spezielle AEP-Formblätter und eine ausführliche Kartieranleitung zur Verfügung. Auch eine EDV-gestützte Vorlage war und ist im Umlauf. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Stefan Jaehne, Tel: 03601 / 44 05 65, E-mail: Stefan.Jaehne@tlug.thueringen.de bzw.

Joachim Blank, Tel: 03603 / 89 32 72, jule-achim@t-online.de

Die finanzielle Unterstützung der Kartierer erfolgt jedoch wie bisher auf Basis der erarbeiteten Quadranten. Pro ausgefülltem Ergebnisbogen gewährt der VTO eine Zahlung von 50 € je Quadrant. Diese erfolgt jedoch nicht automatisch, sondern nur auf Anforderung. Geben Sie also bei Bedarf auch Ihre Bankverbindung an.

Monitoring

Monitoring häufiger Arten in Thüringen

Aufgrund der intensiven Mitarbeit am Atlas-Projekt ist das Monitoring der häufigen Brutvögel der Normallandschaft auf den 100 ha-Probeflächen weiterhin nicht so im Zentrum der Betrachtungen, wie es diesem Langzeit-Projekt gebührt. Dennoch ist auch hier das Interesse der Ornithologen groß.

Mit Stand vom 31.08.2008 werden in Thüringen 26 Flächen aus der Bundesziehung von Kartierern bearbeitet, das sind 84 % aller Flächen. Nachdem 4 Flächen seit Anbeginn 2004 unbesetzt blieben, ist seit 2007 eine weitere Fläche unbearbeitet, für die weiterhin Bearbeiter gesucht werden:

| Nr. | TK25 | TK-25-NAME | Kreis | Typ | Lage |
|-----|------|---------------|-------|---------------|-----------------------------|
| 3* | 4429 | Bad Sachsa | NDH | Grünland | Zw. Liebenrode und Holbach |
| 7 | 4429 | Bad Sachsa | NDH | Ackerland | nordwestl. Trebra |
| 48 | 5129 | Waltershausen | GTH | Grünland/Wald | sw Finsterbergen |
| 68a | 5037 | Eisenberg | SHK | Wald | w Bad Klosterlausnitz |
| 105 | 5433 | Gräfenthal | SLF | Wald | Zw. Marktgölitz und Limbach |

Für 40 von weiteren 89 Flächen aus der zusätzlichen Landesziehung gab es mittlerweile Zusagen (s. Anhang). Der Rücklauf zum Monitoring erfolgt noch schleppender als für die Atlas-Kartierung. Maximal erfolgten Rücksendungen von 16 bzw. 21 Flächen pro Jahr.

Ich bitte daher alle beteiligten Mitarbeiter um **zügige Zusendung der Unterlagen** ihrer Kontrollflächen, soweit noch nicht geschehen, **auch von zurückliegenden Jahren**. Leider haben bis heute einige Mitarbeiter Rückstände von mehreren Jahren zu einer Fläche. **Falls dies nicht kurzfristig abgestellt wird, müssen diese Flächen wieder als unbearbeitet benannt und neu vergeben werden!** Bitte halten Sie unbedingt Rücksprache mit dem Koordinator, wenn Probleme bei der Auswertung bestehen.

Im Anhang sind alle Flächen mit ihren Bearbeitern aufgelistet.

Weitere Interessenten aus allen Thüringer Regionen sind dringend erwünscht!

Das Monitoring häufiger Brutvogelarten in der Normallandschaft ist eng mit der Atlaskartierung verknüpft. Dies wird zum einen durch den weitgehend identischen Mitarbeiterstab sowie durch das notwendige Hochrechnen der häufigen Arten für den Atlas deutlich.

Mittlerweile sind alle Bundes- und viele Landesflächen aus ganz Deutschland auf der Homepage des DDA aufrufbar (dda-web.de). Bei den vergebenen Flächen werden die Kartierer namentlich genannt; alle, aber insbesondere die noch nicht vergebenen Flächen, können in Form eines Satellitenbildes oder Straßenkarte angesehen werden. Dies ist ein Service über die bundesweite Koordination und nicht zuletzt durch Google-Maps realisierbar wurde. Bitte beachten Sie, dass bundesweit alle Thüringer Flächen vor der Nr. ein th aufweisen (also th68a).

Methodische Anmerkungen

Bitte achten Sie auf eine lückenlose Dokumentation, damit alle Angaben nachvollziehbar bleiben. Leider macht die Kontrolle der eingehenden Ergebnisse oftmals Mühe und die Revierzahlen müssen in Einzelfällen korrigiert werden. Fehlermöglichkeiten können sein:

- Zahlen werden in die falsche Zeile geschrieben (z.B. Brachpieper statt Baumpieper)
- Abgegrenzte Reviere werden falsch addiert
- Reviere mit Terminen außerhalb der Wertung werden mitgezählt
- Einzelnachweise werden nicht als Revier abgegrenzt, sind aber zu berücksichtigen, wenn sie innerhalb der Termine liegen
- revieranzeigende Merkmale werden nicht notiert, sind aber bei der Auswertung wichtig
- Beobachtungen ohne revieranzeigende Merkmale werden nicht mitgezählt, sind aber prinzipiell möglich, wenn der Lebensraum stimmt

Artkarten mit Revierauswertung sind wichtig. Eine der wichtigsten Hinweise zur Revierabgrenzung ist das Einzeichnen von gleichzeitig kartierten Vögeln (meist zeitgleicher Gesang), bitte machen Sie davon regen Gebrauch.

Bei der Dokumentation sollten neben den Ergebnisbögen auch unbedingt Angaben zur Habitatstruktur gegeben werden, insbesondere bei Veränderungen in der Fläche. Dies gilt z.B. für Bauvorhaben, aber auch Flächenumnutzungen oder tief greifenden Sturmschäden im Wald. Bei Ackerlandschaften ist es sinnvoll, die jeweiligen Feldfrüchte festzuhalten, um mögliche Veränderungen nachvollziehen zu können.

Literatur

Der DDA als Dachverband kann Dank finanzieller Unterstützung mittlerweile noch professioneller arbeiten. Dies führte wieder zu zwei wichtigen Publikationen.

Im Frühjahr 2007 erschien der zweite bundesweite Bericht zum Brutvogelatlas ADEBAR. Wieder wurden umfangreiche Informationen zum Stand zum Brutvogelatlas in allen Bundesländern sowie zum Monitoring gegeben. Allen Kartierern ging dieser Bericht zu.

Im Herbst 2007 kam es zu einer Premiere: es wurde erstmals ein Statusbericht „Vögel in Deutschland“ herausgegeben, der voraussichtlich nun alljährlich erscheinen soll. Hier werden in komprimierter und sehr anschaulicher Form aktuelle Entwicklungen in der heimischen Vogelwelt dargestellt. Für eine Vielzahl von Arten werden Bestandgrößen und –trends angegeben, aufgeschlüsselt nach den Hauptlebensräumen. Selbst hochaktuelle Besonderheiten aus 2007 konnten hier noch eingehen. Dieses reich illustrierte Heft wurde ebenfalls allen Kartierern kostenlos übergeben.

Liste der Atlaskartierung in Thüringen

Nachfolgend die bisherige Vergabe von TK und Quadranten in Thüringen, darunter auch einige Grenz-TK, für die unsere Nachbarländer zuständig sind. Für **fett** markierte Felder liegen bereits Ergebnisbögen vor (Stand 31.08.2008), vorläufige Angaben sind dabei *kursiv* bzw. auch unberücksichtigt. *Kursiv* gesetzte Namen betreffen Grenz-TK mit Hauptverantwortung in Nachbar-Bundesländern, aber mit Thüringer Anteilen, ggf. auch noch nicht sichere Zusagen. Bei Fragezeichen sind die Verantwortlichkeiten noch zu klären.

| Nr. | Verantw. | Qu. 1 | Qu. 2 | Qu. 3 | Qu. 4 |
|------|-----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|------------------------|
| 4330 | <i>Wadewitz</i> | | | <i>Wagner</i> | <i>Wagner</i> |
| 4428 | Gebauer | Gebauer | L. Koch, Willems | Gebauer | R. Koch, Willems |
| 4429 | Buchholz | | | Buchholz | Buchholz |
| 4430 | Kiosze | Kiosze | Kiosze | Wiechmann | Wiechmann |
| 4431 | Höpfner | Höpfner | Höpfner | Steinmetz | Höpfner |
| 4526 | <i>AK Göttingen</i> | <i>AK Göttingen</i> | <i>AK Göttingen</i> | Wodner | Wodner |
| 4527 | Wodner | Wodner | Hartung | Wodner | Wodner/Klingebl |
| 4528 | Wand | Wand | Hartmann | Hartmann | Riesmeier |
| 4529 | Wagner | Wagner | Patzig | Wagner | Patzig |
| 4530 | Krause | Krause | Krause | Krause | Krause |
| 4531 | Scheuer | Scheuer | Scheuer | Scheuer | Scheuer |
| 4532 | | | | <i>Grimm</i> | <i>Grimm</i> |
| 4625 | <i>Hessen</i> | | Sippel/Zinke | | Zinke/Sippel |
| 4626 | Roth | Kohlstedt | Roth | Krüger | Roth |
| 4627 | Hartmann | Wodner | Hartmann | Wodner | Hunold |
| 4628 | Pfützenreuter | Goedecke | Pfützenreuter | Goedecke | Pfützenreuter |
| 4629 | Pfützenreuter | Pfützenreuter | Pfützenreuter | Pfützenreuter | Pfützenreuter |
| 4630 | Goedecke | Goedecke | Ulbricht | Goedecke | Ulbricht |
| 4631 | Sauerbier/Schlufte | | | | |
| 4632 | Grimm | Grimm | Grimm | Grimm | Grimm |
| 4633 | Grimm | Grimm | Grimm | Grimm | Grimm |
| 4634 | Grimm | Grimm | <i>Sprettke ?</i> | Grimm | Grimm |
| 4726 | FG Eichsfeld | Krüger | Roth | Hiddemann | Roth |
| 4727 | Fritze | Fritze | Richter | Mähler | Mähler |
| 4728 | Grün | Grün | Grün | Grün | Grün |
| 4729 | Grün | Grün | Grün | Grün | Grün |
| 4730 | Grün | Grün | Grün | Grün | Grün |
| 4731 | Sauer | Sauer | Sauer | Sauer | Thon |
| 4732 | Grimm | Grimm | Grimm | Grimm | Grimm |
| 4733 | Grimm | Grimm | Grimm | Grimm | Grimm |
| 4734 | E. Schmidt | E. Schmidt | E. Schmidt | E. Schmidt | E. Schmidt |
| 4827 | ? | Brauneis | Brauneis | Brauneis | Friebe/Brauneis |
| 4828 | Grün/Friebe | Friebe | Grün | Friebe | Grün |
| 4829 | Grün, Mörstedt | Grün | Grün, Mörstedt | Mörstedt | Mörstedt |
| 4830 | T. Sauer | T. Sauer | T. Sauer | T. Sauer | T. Sauer |
| 4831 | Frick | Frick | Frick | Frick | Frick |
| 4832 | E. Schmidt | Laußmann | E. Schmidt | Ulbricht | Laußmann/Frick |
| 4833 | Laußmann | Grimm | Laußmann | Laußmann | Laußmann |
| 4834 | E. Schmidt | E. Schmidt | E. Schmidt | E. Schmidt | E. Schmidt |
| 4927 | Lange/Friebe ?? | Lange | Lange | Lange | Lange |
| 4928 | Großmann/Blank | Großm./Blank | Großm./Blank | Großm./Blank | Großm./Blank |
| 4929 | Blank | Blank | Blank | Blank | Blank |
| 4930 | Fleischmann | Fleischmann | Fleischmann | Fleischmann | Fleischmann |

| Nr. | Verantw. | Qu. 1 | Qu. 2 | Qu. 3 | Qu. 4 |
|------|-----------------------------|--------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|
| 4931 | Ulbricht | Ulbricht | Ulbricht | Ulbricht | Ulbricht |
| 4932 | FG Erfurt | Noack | Trompheller | Noack | Reimann |
| 4933 | Jahn | Jahn | Jahn | Jahn | Jahn |
| 4934 | Ißbrücker | Ißbrücker | Ißbrücker | Ißbrücker | Ißbrücker |
| 4935 | FG WE/AP | | | | Reimann |
| 4936 | Dechant | Dechant | Dechant | Dechant | Dechant |
| 4937 | <i>Weißgerber</i> | | | Weißgerber | Weißgerber |
| 4939 | <i>Weißgerber</i> | | Weißgerber | | Weißgerber |
| 4940 | Höser | Höser/Smyk | Höser u.a. | Höser u.a. | Höser |
| 5026 | Teichmüller | Teichm./Becker | Teichmüller | Teichm./Becker | Teichmüller |
| 5027 | Gierth | Zott | Zott | Gierth | Gierth |
| 5028 | Tittel | Gierth | Tittel | Gierth | Tittel |
| 5029 | H. Frank | H. Frank | H. Frank | H. Frank | H. Frank |
| 5030 | Tittel | Tittel | Tittel | Tittel | Tittel |
| 5031 | Kaminski | Kaminski | Kaminski | Kaminski | Kaminski |
| 5032 | Lauterbach | Grimm | Reimann | Lauterbach | Kamke |
| 5033 | Fröhlich | Fröhlich | Fröhlich | Schmalfuß/Fröhl. | Fröhlich |
| 5034 | Abraham | Abraham | Abraham | Abraham | Abraham |
| 5035 | Lauser | Lauser | Lauser | Lauser | Lauser |
| 5036 | FG Jena, v. Knorre | FG Jena | FG Jena | FG Jena | FG Jena |
| 5037 | Habicht | Habicht | Habicht | Habicht | Habicht |
| 5038 | Höselbarth | Höselbarth | Höselbarth | Höselbarth | Höselbarth |
| 5039 | Lieder/Höser | Lieder | Höser | Lieder | Höser |
| 5040 | Höser | Höser | Höser | Höser/Köhler | Höser |
| 5041 | Höser | Höser | Höser | Höser | Höser |
| 5126 | Höland | Höland | Höland | Höland | Höland |
| 5127 | K. Schmidt | Teichmüller | Teichmüller | K. Schmidt | K. Schmidt |
| 5128 | FG Bad Liebenstein | Neugebauer | Neugebauer | Neugebauer/Reum | Neugebauer |
| 5129 | Friedrich/Göring | | | | |
| 5130 | Tittel/Friedrich | Tittel | Friedrich u.a. | Tittel | Friedrich u.a. |
| 5131 | Ehram | Ehram | Ehram | Ehram | Ehram |
| 5132 | Adlung | Adlung | Adlung | Adlung | Adlung |
| 5133 | W. & I. Uschmann | Uschmann | Uschmann | Uschmann | Uschmann |
| 5134 | W. & I. Uschmann | Uschmann | Uschmann | Uschmann | Uschmann |
| 5135 | Wiesner | Wiesner | Wiesner | Wiesner | Wiesner |
| 5136 | Ritz/Wiesner | Ritz | Ritz | Wiesner | Wiesner |
| 5137 | Lieder | Klaus | Lieder | Klaus | Lieder |
| 5138 | Höselbarth | Höselbarth | Höselbarth | Höselbarth | Höselbarth |
| 5139 | Köhler/Lieder | Lieder | Köhler | Lieder | Köhler |
| 5140 | Höser | Höser | Höser | | |
| 5225 | | | <i>Kellner/Holzhausen</i> | | <i>Kellner/Holzhausen</i> |
| 5226 | Höland | Höland | Höland | Höland | Höland |
| 5227 | K. Schmidt, Frey | K. Schmidt | K. Schmidt | K. Schmidt | K. Schmidt |
| 5228 | Kellner | Kellner | Kellner | Kellner | Kellner |
| 5229 | Mey | Mey | Mey | Kellner | Mey |
| 5230 | Friedrich ? | Friedrich | Lange, IK | Friedrich | Ehram ? |
| 5231 | Göhring | Göhring | Göhring | Göhring | Göhring |
| 5232 | J. Sauer | J. Sauer | J. Sauer | J. Sauer | J. Sauer |
| 5233 | Mey | Mey | Mey | Mey | Mey |
| 5234 | Mey | Mey | Mey | Hiller | Klaus |
| 5235 | Radon | Radon | Radon | Radon | Radon |

| Nr. | Verantw. | Qu. 1 | Qu. 2 | Qu. 3 | Qu. 4 |
|------|---------------------------------|---------------------------|--------------------|---------------------------|-------------------|
| 5236 | Radon | Radon | Radon | Radon | Radon |
| 5237 | ? | | Lieder | | Barnikow |
| 5238 | Müller | Müller | Müller | Müller | Müller |
| 5239 | Lange | Lange | Lange | Lange | Lange |
| 5325 | | | <i>Holzhausen</i> | | <i>Holzhausen</i> |
| 5326 | Creutzburg | Creutzburg | Creutzburg | Creutzburg | Creutzburg |
| 5327 | Baumann | Baumann | Baumann | Baumann | Baumann |
| 5328 | Reps | Kellner | Reps | Reps /Creutzburg | Reps |
| 5329 | Reps | | Mey | Reps | Reps |
| 5330 | Friedrich ? | Seeber ?? | Lange, IK | | Friedrich |
| 5331 | Friedrich | Friedrich | Friedrich | Friedrich | Friedrich |
| 5332 | Buttig /Friedr/ Reißland | Buttig / Friedrich | Reißland | Buttig / Friedrich | Buttig |
| 5333 | Hiller | Höpstein/Hiller | Hiller | Hiller | Hiller |
| 5334 | Angermann | Angermann | Angermann | Angermann | Angermann |
| 5335 | Schwesig | Schwesig | Schwesig | Zienert | Zienert |
| 5336 | Auerswald | Auerswald | Auerswald | Auerswald | Auerswald |
| 5337 | Lux / Ritschel / Stein | Lux | Lux | Lux | Lux |
| 5338 | Lumpe | Lumpe | Lumpe | Lumpe | Lumpe |
| 5339 | Frühauf | Frühauf | Frühauf | Frühauf | Frühauf ? |
| 5426 | Creutzburg | Creutzburg | Creutzburg | Creutzburg | <i>Bayern</i> |
| 5427 | Creutzburg/Holzhausen | | | | |
| 5428 | Reps | Reps /Creutzburg | Reps /Creutzburg | Reps /Creutzburg | Reps |
| 5429 | Haase | Haase | Haase | Haase | Haase |
| 5430 | Haase | Haase | Haase | Haase | Haase |
| 5431 | Dorst / Friedrich | Friedrich | Friedrich | Dorst | Dorst |
| 5432 | Rost, Michel | Rost | Rost | Michel | Michel |
| 5433 | Rost, Höpstein | Rost | Höpstein | Rost | Höpstein |
| 5434 | Höpstein | Höpstein/R. | Höpstein | Höpstein/R. | Höpstein |
| 5435 | Kästner | Kästner | Kästner | Kästner | Kästner |
| 5436 | Kästner | Kästner | Kästner | Kästner | Kästner |
| 5437 | <i>Staudt, Schuster tlw</i> | Staudt | Staudt | Staudt | Staudt |
| 5438 | <i>Schuster/H. Lange</i> | Schuster | Schuster | | |
| 5528 | Creutzburg/Kiesel | Creutzburg | Creutzburg | Kiesel/Creutzburg | Kiesel/Creutzburg |
| 5529 | Schmidt, H. | Creutzburg | Schmidt, H. | Schmidt, H. | Schmidt, H. |
| 5530 | Unger | Unger | Unger | Unger | Unger |
| 5531 | Unger | Unger | Unger | Brettfeld | Dorst |
| 5532 | Dorst | Dorst | Dorst | Dorst | Dorst |
| 5533 | Dorst / Püwert | Dorst | Dorst | Dorst | Dorst |
| 5534 | Wieczorek | Wieczorek | Wieczorek | Wieczorek | Wieczorek |
| 5535 | Kästner | Kästner | Kästner | Kästner | Kästner |
| 5536 | Kästner | Kästner | Kästner | Kästner | Kästner |
| 5537 | Staudt | Staudt | Staudt | Staudt | Staudt |
| 5628 | <i>BY</i> | | Creutzburg | | |
| 5629 | Kiesel | Creutzburg | Schmidt, H. | Kiesel | Kiesel |
| 5630 | <i>Franz</i> | | | | |
| 5632 | Dorst | Dorst | Dorst | Dorst | Dorst |
| 5633 | Dorst / Püwert | Püwert | Püwert | Püwert | Püwert |
| 5729 | | | <i>Kiesel</i> | | <i>Kiesel</i> |
| 5730 | <i>Unger</i> | <i>Unger</i> | | | |

Bitte alle fehlerhafte Angaben, aber auch Ergänzungen unbedingt melden!

Liste der Monitoringflächen in Thüringen

Nachfolgend die bisherige Vergabe von Probeflächen für das Monitoring häufiger Brutvogelarten in Thüringen. In den Jahres-Spalten ist eine **1** eingetragen, wenn ein ausgefüllter Bogen vorliegt (Stand 31.08.2008). Ein **X** bedeutet, dass definitiv nicht kartiert worden ist, die Fläche aber in anderen Jahren bearbeitet wird bzw. wurde. Steht unter Kartierer kein Name, ist und war die Fläche bislang noch nicht vergeben.

a) Tabelle der Monitoringflächen aus der Bundesziehung (31 Flächen)

| Nr. | TK25 | Lage | Kreis | Kartierer | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|-----|------|--------------------------------------|--------|--|------|------|------|------|------|
| 2 | 4331 | ca. 4,2 km sw Stiege | NDH | Buchholz | X | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 3* | 4429 | zw. Liebenrode und Holbach | NDH | | | | | | |
| 4 | 4625 | ö Ellershausen/HES | EIC | Jaehne ab 08 Laske bis 05 Hiddemann bis 07 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| 7 | 4429 | nw Trebra | NDH | | | | | | |
| 19 | 4626 | sw Kalteneber | EIC | Roth | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 27 | 4531 | 1,5 km wsw Ufrungen/SAN | NDH | Höpfner | X | 1 | 1 | 1 | |
| 31 | 4730 | mit Ebelebener Teiche | KYF | Sauerbier | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| 35 | 4731 | Zentrum | KYF | Schlufter | 1 | | | 1 | |
| 37 | 4828 | Hainich w Oberdorla | UH | Scholz ab 07 | X | X | X | 1 | |
| 38 | 5029 | Dorf Burla nö Sättelstädt | GTH | Frank | | | | | |
| 39 | 4928 | Neukirchen | WAK/EA | Sienhold | X | 1 | 1 | 1 | |
| 46 | 5128 | w Brotterode | WAK/SM | Reum | | | | | |
| 48 | 5129 | sw Finsterbergen | GTH | Göring nur 04 | 1 | X | X | | |
| 51 | 4830 | Unstrut zw Großvargula u. Nägelstädt | UH | T. Sauer | X | 1 | 1 | 1 | |
| 59 | 5033 | Isseroda | AP | Fröhlich | 1 | 1 | 1 | | |
| 61 | 5131 | sw Bittstädt | IK | Ehksam | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| 64 | 4834 | nw Rudersdorf | SÖM | Grimm bis 06 E. Schmidt ab 07 | 1 | 1 | 1 | | |
| 68 | 5137 | ö Hermsdorf, n Oberndorf | SHK | | | | | | |
| 75 | 5040 | Zentrum, östl. Schloßsee | ABG | Höser | X | 1 | 1 | 1 | |
| 77 | 5138 | Gera-Zentrum | G | Höselbarth ab 08 Lange bis 07 | 1 | 1 | | | |
| 79 | 5139 | Heukewalde | ABG | Köhler | X | X | X | X | |
| 85 | 5327 | Wahns | SM | Baumann | 1 | | | | |
| 87 | 5429 | Dillstädt | SM | Kurz ab 06 | 1 | X | | | |
| 91 | 5427 | Wohlmuthausen | SM | Baumann | 1 | | | | |
| 94 | 5331 | s Möhrenbach | IK | Friedrich | 1 | 1 | 1 | | |
| 102 | 5333 | ö. Döschnitz, n Wittgendorf | SLF | Mey | X | | | | |
| 105 | 5433 | zw. Marktgörlitz und Limbach | SLF | Püwert bis 06 | 1 | 1 | X | X | |
| 107 | 5530 | Hildburghäuser Wald nw Bürden | HBN | Unger | X | | | | |
| 111 | 5235 | ö Schweinitz | SOK | Radon | X | 1 | 1 | | |
| 112 | 5335 | n Moxa | SOK | Angermann | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| 121 | 5630 | n Massenhausen | HBN | Haase | X | 1 | 1 | 1 | |
| | | Summe Rücklauf | | | 13 | 16 | 15 | 13 | 2 |

b) Tabelle der Monitoringflächen aus der Landesziehung (89 Flächen)

| Nr. | TK25 | TK 25 - NAME | Kreis | Lage | Kartierer | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|-----|------|----------------------|--------|----------------------------|----------------------------|------|------|------|------|
| 1 | 4330 | Benneckenstein | NDH | ö Sophienhof | | | | | |
| 5 | 4429 | Bad Sachsa | NDH | 2 km nw Limlingerode | | | | | |
| 6 | 4428 | Weißenborn-Lüder. | EIC | 2 km nw Weißenb.-Lüder. | | | | | |
| 8 | 4428 | Weißenborn-Lüder. | EIC | 2 km nnö Bischoferode | | | | | |
| 9 | 4527 | Berlingerode | EIC | Teistungen | Gebauer ab 08 | | | | |
| 10 | 4529 | Bleicherode | NDH | nö Lipprechterode | | | | | |
| 11 | 4527 | Berlingerode | EIC | zw. Günterode u. Reinholt. | | | | | |
| 12 | 4529 | Bleicherode | NDH | Kleinwenden | | | | | |
| 13 | 4529 | Bleicherode | NDH | 1,5 km s Kleinwenden | | | | | |
| 14 | 4527 | Berlingerode | EIC | ö Steinbach | | | | | |
| 15 | 4628 | Leinefelde Ost | EIC | Gernrode | Hartmann | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 16 | 4627 | Leinefelde | EIC | s Westhausen | | | | | |
| 17 | 4626 | Heilb. Heiligenstadt | EIC | 1 km s Heiligenstadt | Roth | X | 1 | 1 | 1 |
| 18 | 4627 | Leinefelde | EIC | 1,5 km sw Geisleden | | | | | |
| 20 | 4726 | Grebendorf | EIC | w Rüstungen | | | | | |
| 21 | 4729 | Schlothheim | UH | nö Großmehlra | | | | | |
| 22 | 4728 | Mühlhausen | UH | nw Bickenriede | | | | | |
| 23 | 4728 | Mühlhausen | UH | w MHL-Zentrum | | | | | |
| 24 | 4727 | Küllstedt | EIC | 1 km n Lengenfeld u.St. | Scholz ab 08 | | | | |
| 25 | 4430 | Nordhausen Nord | NDH | nno Gudersleben | | | | | |
| 26 | 4530 | Nordhausen | NDH | nw Bielen | | | | | |
| 28 | 4430 | Nordhausen Nord | NDH | w Vogelsiedlung | | | | | |
| 29 | 4633 | Artern(Unstrut) | KYF | 1km ö Ringleben | Grimm | | | | |
| 30 | 4631 | Sondershausen | KYF | 4 km s Sondershausen | | | | | |
| 32 | 4733 | Oberheldrungen | SÖM | nö Battgendorf | E. Schmidt | 1 | | 1 | |
| 33 | 4732 | Kindelbrück | SÖM | 1 km ö Kindelbrück | | | | | |
| 34 | 4730 | Ebeleben | KYF | n Freienbessingen | | | | | |
| 36 | 4829 | Bad Langensalza | UH | Nordrand Langensalza | Balmer ab 07 | X | X | | |
| 40 | 5027 | Eisenach | WAK | 4 km ssw Stedtfeld | | | | | |
| 41 | 5027 | Eisenach | WAK | 1 km w Förtha | Gierth | 1 | 1 | 1 | |
| 42 | 5028 | Eisenach Ost | WAK | Südrand Seebach | | | | | |
| 43 | 5128 | Ruhla | GTH | n Cabarz | | | | | |
| 44 | 5126 | Vacha | WAK | n Dorndorf | Mansius | 1 | 1 | 1 | |
| 45 | 5127 | Bad Salzungen | WAK | sö Oberrohn | Teichmüller | 1 | 1 | 1 | |
| 47 | 5129 | Waltershausen | GTH | Südrand Finsterbergen | | | | | |
| 49 | 4932 | Erfurt Nord | SÖM | östlich Großmölsen | Frick | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 50 | 4833 | Kölleda | SÖM | 2 km ö Kölleda | E. Schmidt, Gehlhaar ab 08 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 52 | 5031 | Erfurt West | EF/GTH | 2 km s Fienstedt | Kaminski | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 54 | 5032 | Erfurt | EF | westliche Altstadt | Grimm | 1 | | | |
| 55 | 4932 | Erfurt Nord | EF | n Roter Berg | Ulbricht | X | 1 | 1 | 1 |
| 56 | 4933 | Weimar Nordwest | WE | s Prinzenschneise | | X | | | |
| 57 | 4932 | Erfurt Nord | EF | Berliner Platz/Rieth | Noack, Trompheller ab 09 | 1 | 1 | 1 | |
| 58 | 5033 | Weimar | WE | Tröbsdorf Ostrand | Jahn | X | 1 | 1 | 1 |
| 60 | 5030 | Gotha | GTH | Tüttleben | Tittel | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 62 | 5131 | Arnstadt | IK | 1,5 km nno Gossel | Ehram | 1 | 1 | 1 | |
| 63 | 4934 | Weimar Nord | AP | w Liebstedt | Ißbrücker | | | | |

4. Rundbrief September 2008

| Nr. | TK25 | TK 25 - NAME | Kreis | Lage | Kartierer | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|-----|------|--------------------|--------|--------------------------|----------------|------|------|------|------|
| 65 | 4937 | Osterfeld | SHK | ö Schkölen | | | | | |
| 66 | 4936 | Camburg | SHK | Poppendorf | | | | | |
| 67 | 5036 | Bürgel | SHK | Rauschwitz | | | | | |
| 69 | 5134 | Blankenhain | AP | 1 km ö Niedersynderstedt | Stremke | | | | |
| 70 | 5136 | Stadtroda | SHK | ö Rausdorf | Ritz ab 08 | | | | |
| 71 | 5135 | Jena Süd | SHK | s Großbockedra | Wiesner | | | | |
| 72 | 5135 | Jena Süd | SHK | sw Rothenstein | Wiesner | | | | |
| 73 | 5135 | Jena Süd | SHK | s Zweifelbach | Lauser ab 08 | | | | |
| 74 | 5041 | Langenleuba-Nied. | ABG | sw Ortsrand Langenleuba | | | | | |
| 76 | 5139 | Ronneburg | GRZ | A 4 n Ronneburg | | | | | |
| 78 | 5138 | Gera | G/GRZ | ö Töppeln | | | | | |
| 80 | 5139 | Ronneburg | GRZ | nw Ortsrand Linda | Lieder | 1 | X | X | |
| 81 | 5226 | Stadtlengsfeld | WAK | Südrand Weilar | Mansius ab 08 | | | | |
| 82 | 5328 | Wasungen | SM | 1,5 km nö Metzels | Reps | | | | |
| 83 | 5226 | Stadtlengsfeld | WAK | Gerstengrund | Denner | 1 | 1 | 1 | |
| 84 | 5327 | Oepfershausen | SM | 2 km s Roßdorf | | | | | |
| 86 | 5328 | Wasungen | SM | 1,5 km s Wasungen | Kellner ab 07 | | | | |
| 88 | 5327 | Oepfershausen | SM | n Stepfershausen | | | | | |
| 89 | 5428 | Meiningen | SM | Herpfer Wald, 2 km so H. | | | | | |
| 90 | 5426 | Hilders | SM | n Frankenheim | Creutzburg | | | | |
| 92 | 5528 | Rentwertshausen | SM | 2 km ö Henneberg | | | | | |
| 93 | 5330 | Suhl | IK | 3 km ö Goldlauter | | | | | |
| 95 | 5431 | Schönbrunn | IK | sw Großbreitenbach | Stade | X | 1 | 1 | 1 |
| 96 | 5532 | Steinach | SON | sö Steinheid | Dorst | 1 | 1 | 1 | |
| 97 | 5233 | Rudolstadt West | SLF | 2 km w Teichweiden | Buttig ab 08 | | | | |
| 98 | 5230 | Oberhof | IK/GTH | 2 km oso Crawinkel | Ehram | 1 | 1 | 1 | |
| 99 | 5233 | Rudolstadt West | SLF | sw Remda | Reißland | 1 | 1 | 1 | |
| 100 | 5331 | Ilmenau | IK | ö Wümbach | Friedrich | X | 1 | | |
| 101 | 5330 | Suhl | SHL | Lautenbergsiedlung | | | | | |
| 103 | 5330 | Suhl | IK | nö Ortsrand Schmiedefeld | Lange, IK | | | | |
| 104 | 5431 | Schönbrunn | IK/HBN | w Neustadt/Rstg. | Eichhorn ab 09 | | | | |
| 106 | 5430 | Suhl Süd | HBN | sö St. Kilian | | | | | |
| 108 | 5533 | Tettau | SON | ö Steinach | Püwert bis 05 | 1 | X | | |
| 109 | 5530 | Hildburghausen | HBN | Stadtberg s HBN | | | | | |
| 110 | 5234 | Rudolstadt | SLF | 1 km ssw Neusitz | Buttig ab 08 | | | | |
| 114 | 5336 | Knau | SOK | A7 Ausf. Dittersdorf | | | | | |
| 115 | 5335 | Pößneck | SOK | nw Keia | | | | | |
| 116 | 5436 | Schleiz | SOK | 1,5 km sw Möschlitz | Kästner | | 1 | 1 | |
| 117 | 5434 | Leutenberg | SLF | Hirzbach | | | | | |
| 118 | 5436 | Schleiz | SOK | 1,5 nnw Zollgrün | | | | | |
| 119 | 5434 | Leutenberg | SLF | 1,5 km so Probstzella | | | | | |
| 120 | 5535 | Moorbad Lobenstein | SOK | nw Lobenstein | Kästner bis 06 | 1 | 1 | | |
| 123 | 5031 | Erfurt West | GTH | 1 km w Zimmernsupra | | | | | |
| | | Summe Rücklauf | | | | 19 | 21 | 20 | 9 |

Bitte teilen Sie **Änderungen** oder auch **fehlerhafte Angaben** umgehend mit!

Bitte prüfen Sie, ob in Ihrer Umgebung liegende Probeflächen überhaupt begehbar sind und ob Sie oder bekannte Ornithologen für eine Bearbeitung in Frage kommen.

Kartierertreffen

Die bisher durchgeführten Kartierertreffen haben sich sehr gut bewährt und waren immer durchweg gut besucht. Auch im Herbst 2008 wird wieder ein solches Treffen stattfinden, nämlich am **22.11.2008**. Als Treffpunkt dient wie in den Vorjahren das bewährte **Restaurant Schützenhof in Mühlberg**. Eine separate Einladung mit Programm geht einige Wochen vor der Veranstaltung allen Mitarbeitern zu.

Anregungen wenn möglich schriftlich oder per Email an den Koordinator oder die Geschäftsstelle des Vereins Thüringer Ornithologen e.V..

Adressen

Die komplette Adressenliste liegt dieses mal separat bei, da das Rundschreiben im Internet erscheint und wir eine vollständige Adressenliste dort nicht mehr für angemessen halten.

Bitte teilen Sie Änderungen oder auch fehlerhafte Angaben in der Adressenliste umgehend mit!

Spendenaufruf

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind aufgerufen, dieses Projekt finanziell zu unterstützen. Spenden an den Verein Thüringer Ornithologen e.V. sind daher willkommen, der Schatzmeister nimmt diese gerne entgegen und stellt eine Spendenquittung aus.

Wer das bundesweite Bestreben um einen Deutschlandatlas in den Vordergrund stellen möchte, kann auch an die Stiftung Vogelmonitoring spenden.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Dank

Wir danken nochmals allen Beteiligten für das große Engagement und die bisherigen Arbeiten im Felde und am Schreibtisch. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die beiden laufenden Erfassungsprogramme und werben Sie neue Mitarbeiter.

Ansprechpartner

für alle Fragen bzgl. Atlas oder Monitoring können folgende Personen kontaktiert werden:

der Landeskoordinator

Stefan Frick, Neuerbe 26, 99084 Erfurt, Tel: 0361 / 64 36 242,
E-mail: stefan-frick@gmx.net

der Vorsitzende des Verein Thüringer Ornithologen e.V.

Dr. Eberhard Mey, Ankerweg 16, 07407 Rudolstadt, Tel: 03672 / 41 43 50,
E-mail: mey-rudolstadt@t-online.de

sowie die Geschäftsstelle des Verein Thüringer Ornithologen e.V.

Verein Thüringer Ornithologen e.V.
c/o Herbert Grimm, Große Arche 14, 99084 Erfurt, Tel: 0361 / 655 56 85,
E-mail: mail@vto-ev.de

Auch die Vogelschutzwarte Seebach kann diesbezüglich kontaktiert werden

Staatliche Vogelschutzwarte Seebach
c/o Dr. Stefan Jaehne, Lindenhof 3, 99998 Weinbergen-Seebach, Tel: 03601 / 44 05 65,
E-mail: Stefan.Jaehne@tlug.thueringen.de